

Schulausbildung absolv. S. ab 1833 eine Apothekerlehre in St. Georgen (Sfântu Gheorghe) und arbeitete 1842 in einer Apotheke in Bukarest. 1843/44 stud. er Pharmazie an der med. Fak. der Univ. Pest und legte dort 1844 die Praktikumsprüfung ab. 1844–46 in der Apotheke zum Schwarzen Adler in Mediasch (Medias) angestellt, befaßte er sich ab 1845 intensiv mit den Mineralwasserquellen und dem Badeleben im (Bad) Baaßen (Bazna), das 1843 gegr. wurde und 1845 schon 637 Badegäste zählte, deren pharmazeut. Betreuung durch die Mediascher Apotheke und S. erfolgte. Seine Beobachtungen über das Heilbad veröff. er 1846 in seinem Büchlein „Die Heilquellen von Baßen“, wo er erstmals das Wasser der drei wichtigsten Quellen dieses Bades analysierte und publ. 1846 Mitgl. des Ver. für siebenbürg. Landeskd., vollendete S. sein Stud. der Pharmazie an der Univ. Pest; 1850 Mag. pharm. Noch im selben Jahr übersiedelte S. nach Fokschan und kaufte hier 1850 die Apotheke zum Hl. Georg.

L.: Szinnyi; Trausch; Wurzbach (s. u. Mathias S.); E. Gusbeth, *Zur Geschichte der Sanverhältnisse in Kronstadt, 1884*, S. 146; K. K. Klein, in: *Siebenbürg. Vjs.* 39, 1936, S. 246; V. Gomoiu, *Repertor de medici, farmacisti si veterinari din tinuturile romănesti 1, 1938*, S. 414, 2, 1941, S. 147; J. F. Roth, *Contributiuni ale farmaciei Austro-Ungare ... 5b*, 1968, S. 10, 20; O. Maior, *Contributi la farmacostoria Transilvaniei, Diss. Târgu Mures, 1979*, S. 222; G. Fabritius, *Beitr. zur Geschichte der dt. Apotheken und Apotheker in Siebenbürgen, 1886*, S. 29f., 176f.; L. Molnár, *A pesti orvoskar hallgatói, 1992*, S. 116 (Ms.); H. M. Péter, *Az erdélyi gyógyszerészet magyar vonatkozásai, 2002*, S. 155; *Materialiensng. ÖBL, Wien (m. B.)*; Mitt. Hannelore Schnabel, Heidelberg, Dtd.

(H. Heltmann)

Stenta Mario, Naturwissenschaftler. Geb. Triest, Freie Stadt (Trieste, Italien), 8. 4. 1876; gest. ebd., 9. 9. 1928; röm.-kath. – Sohn von Michele S. (s. d.). S. besuchte 1886–95 das Obergymn. in Triest, ehe er 1895 Med. an der Univ. Graz inskribierte. 1896 wechselte er an die Univ. Jena, wo er Vorlesungen in Pflanzenkd., Anatomie und Zool. besuchte. Noch im selben Jahr nach Graz zurückgekehrt, stud. er ab 1897 Naturwiss., insbes. Zool. und Pflanzenkd., an der Univ. Wien; 1901 Dr. phil. der Univ. Wien. Bereits während seines Stud. widmete sich S. 1899–1901 anthropolog. Stud. auf dem istr. Tschitschenboden und im Landesmus. in Laibach, 1902–05 hatte er eine Ass.stelle am I. zoolog. Inst. der Univ. Wien inne. 1906 ging er als Ass. an die Univ. Padua, wo er 1908 zum Priv.Do. für Zool., Anatomie und vergleichende Physiol. habil. wurde. Wie schon in seiner Diss. befaßte

sich S. damals v. a. mit der Klassifikation und der Anatomie der Lamellibranchiaten. Um seine Stud. zu vertiefen, ging er 1910 an die zoolog. Station nach Triest. 1913 Adjunkt an der städt. Bibl. in Triest, wurde S. 1921 zum Dir. des Mus. civico di Storia naturale in Triest ernannt, wo er sich bis zu seinem Tod unermüdt. für die Neuordnung und Archivierung der aufbewahrten Materialien und Ausst.gegenstände nach wiss. Methoden einsetzte. Seine Stud. erschienen in österr. und italien. Fachz. Lange Zeit war S. Mitgl. und Präs. der Società Adriatica di Scienze Naturali in Triest sowie der in Triest 1899 begründeten Univ. Popolare. 1921 Ritter der italien. Krone. Wegen seiner Leidenschaft für Musik war S. auch Mitgl. der Società dei Filarmonici sowie Vizepräs. der Società di Minerva.

W.: s. u. *Bollettino della Società Adriatica di Scienze Naturali in Trieste* 30, 1929.

L.: *Il Piccolo*, 11. 9. 1928; *Bollettino della Società Adriatica di Scienze Naturali in Trieste* 30, 1929, Tl. 1, S. 61ff. (m. W.); *Bollettino della Società Adriatica di Scienze. Indici 1875–2000, 2005*, S. 138; *Archivio di Stato di Trieste, Archivio della Diocesi di Trieste, beide Trieste, Italien; UA, Graz, Smk.; UA, Wien.*

(U. Cova)

Stenta Michele, Lehrer und Bibliothekar. Geb. Vragna, Istrien (Vranja, Kroatien), 7. 9. 1845; gest. Triest, Freie Stadt (Trieste, Italien), 25. 5. 1915; röm.-kath. – Sohn eines Grundbesitzers, Vater von Mario S. (s. d.). S. besuchte die Volksschule in Triest, danach das Untergymn. in Mitterburg (Pazin) und bis 1863 das Obergymn. in Triest. Nach einem phil. Stud. an der Univ. Wien (1863–67) 1869 Dr. phil. und Lehramtsprüfung für Mittelschulen aus Geographie und Geschichte. Seine Lehrtätigkeit begann S. 1869 am Obergymn. in Triest, 1871 wechselte er als Prof. für Geographie und Geschichte an die Handels- und naut. Akad. in Triest, die einzige staatl. Hochschule Triests mit italien. Unterrichtssprache. 1900 in dieser Funktion i. R. und Ritter des Franz Joseph-Ordens. S., der 1875–1914 auch an anderen staatl., städt. und privaten Schulen in Triest gelehrt hatte, übte nach 1900 diverse Aufgaben in der Schulverwaltung aus: Mitgl. zahlreicher Prüfungskomm. bei den Triester Schulanstalten, ab 1909 Schulrat, 1905–15 Bez.schulinsp. für die italien. Schulen in Triest. Daneben war S. – tw. in leitenden Funktionen – Mitgl. verschiedener Kulturver. in Triest und Umland, so der Società Adriatica di Scienze Naturali, des DÖAV – Sektion Küstenland, der Società Istriana di Archeologia e Storia Patria etc.